

# Jahresbericht der Schweizerischen Reformationsstiftung 2018

Im Jahr 2018 hat sich der Stiftungsrat zu zwei Sitzungen getroffen.

Der Stiftungsrat hat im Berichtsjahr 20 Gesuche erhalten. Sechs Gesuche wurden abgelehnt, eines zurückgezogen, eines ist noch hängig.

Die im Jahre 2018 unterstützten Projekte:

- Neue Homepage - Verband Kind und Kirche
- Film «Jesus Comeback 2018»
- Publikation «Psalmen destillieren»
- «Praxisbuch Kommunikation Kirche Gesellschaft»
- «Schall und Rauch».
- Druckkostenbeitrag Ralf Frisch «Alles Gut»
- Pfarrfrauenvereinigung für Archivierung im Archiv Gosteli
- die Wissenschaftliche Tagung und Chorprojekt zum 500. Geburtstag von Johann Conrad Ulmer
- Projekt «Kirchliche Kommunikation im digitalen Zeitalter»
- Gesuch «Das liturgietheologische Oeuvre von Jean-Jacques Von Allmen»
- Gesuch « il était plusieurs fois...»
- «Dunnerwätter über Waldeburg»

Die Buchhaltung und die Vermögensverwaltung wurden weiterhin von den Firmen Legato und ATO Treuhand AG betreut.

Im Jahr standen die Wahlen durch die Abgeordnetenversammlung (AV) des SEK (Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund) für die Amtszeit 2019-2022 an.

Zurückgetreten sind: Niklaus Peter, Eva Tobler Gasser und Florian Bille.

Neu in den Stiftungsrat gewählt sind: Pierre-Philippe Blaser, Regine Becker, Peter Winzeler. Emidio Campi und Brigitta Rahn Josef wurden wiedergewählt.

Hans Deflorin, Franz Christ, Peter Andreas Schneider und Daniel de Roche wurden von der letzten AV des Vereins der Protestantischen Solidarität Schweiz in den Stiftungsrat gewählt.

Ausserdem haben den Stiftungsrat die Folgen der Umwandlung der Protestantischen Solidarität Schweiz (mit der die Reformationsstiftung eng zusammengearbeitet hat und die vier der neun Stiftungsräte bestimmt) in eine SEK Konferenz beschäftigt.

24.05.2019 Daniel de Roche nach Vorlage von Brigitta Josef